

WiF-Ratsfraktion Flensburg

Rathausplatz 1
24937 Flensburg
Tel.: 0461-85 1830
FAX: 0461-85 1831



Flensburg, 20.09.2016

RV-109/2016

- öffentlich -

Beschlussvorlage

Gleichstellungsausschuss am 28.09.2016
Ratsversammlung am 13.10.2016

Einführung einer gleichstellenden Bezeichnung für weibliche Ratsmitglieder; Antrag der WiF-Ratsfraktion

Antrag:

Die Stadt Flensburg ersetzt die Bezeichnung Ratsfrau (RF) durch die Bezeichnung Ratsdame (RD).

Begründung:

Der Begriff „Dame“ kennzeichnet die Stellung einer Frau im sozialen Feld und ist die Höflichkeitsform zur Bezeichnung eines Wesens weiblichen Geschlechts als Frau. Das Wort „Frau“ bezeichnet dagegen einen erwachsenen Menschen weiblichen Geschlechts.

Wenn für das Geschlecht der Männer die durchgesetzte Bezeichnung der Begriff „Herr“ ist, dann müsste das korrekte Begriffspaar lauten: „Dame & Herr“ (analog: „Frau & Mann“) und nicht „Frau & Herr“. Die Bezeichnung „Frau“ statt „Dame“ hat eine, die soziale Stellung der Person weiblichen Geschlechts nicht berücksichtigende Bedeutung und kann als abwertend verstanden werden. Erkennbar – und gleichgeschlechtlich – drückt sich dies in der gängigen und sachlogisch korrekten Anrede „verehrte Damen und Herren“ aus.

Daraus folgt, dass das sachlich tatsächlich korrekte Begriffspaar „Ratsdame und Ratsherr“ lautet und nicht „Ratsfrau und Ratsherr“ bzw. „Ratsdame und Ratsmann“.

Die Stadt Flensburg sollte daher die falsche Tradition ablegen und den Begriff der Ratsfrau nicht mehr verwenden oder – gleichstellend und ggf. abwertend – den Begriff „Ratsherr“ durch „Ratsmann“ ersetzen.

Sofern das falsche Begriffspaar als „Amtsdeutsch“ verbrieft ist, sollte von der Flensburger Ratsversammlung mit dem Beschluss des Antrages ein Signal für eine weiterreichende Korrektur der sachlich falschen Begriffspaare erfolgen.

Zielsetzung/Messbarkeit:

Die veränderte Bezeichnung wird vorrangig im Innenverhältnis der Gemeinde verwendet, während im Außenverhältnis die Bezeichnung „Ratsmitglieder“ überwiegt. Im Innenverhältnis sollte beraten und abgestimmt werden, welches das erwünschte Begriffspaar bilden soll.

Ausgangssituation:

Verwendung eines ungleichen Begriffspaares.

Global-/Teilziel:

Flensburg will Dein Engagement – und macht es möglich.

Flensburg stärkt die gesellschaftliche Teilhabe aller Einwohnerinnen und Einwohner.

Alternativen:

Das ungleiche Begriffspaar wird fortgeschrieben.

Beteiligung:

–

Finanzierung/ Folgekosten:

Keine, allenfalls Schriftsätze.

Zeitpunkt der Umsetzung:

Ab sofort.

Gleichstellung:

Die Bezeichnung von Ratsmitgliedern unterschiedlichen Geschlechts soll möglichst gleichstellend lauten.

Berichterstattung: Ursula Jensen

gez. Erika Vollmer
Fraktionsvorsitzende WiF